



bildungszentrum
christliche begleitung & beratung

*für
Teilnehmer/innen
der Ausbildung
in Begleitender
Seelsorge bcb*

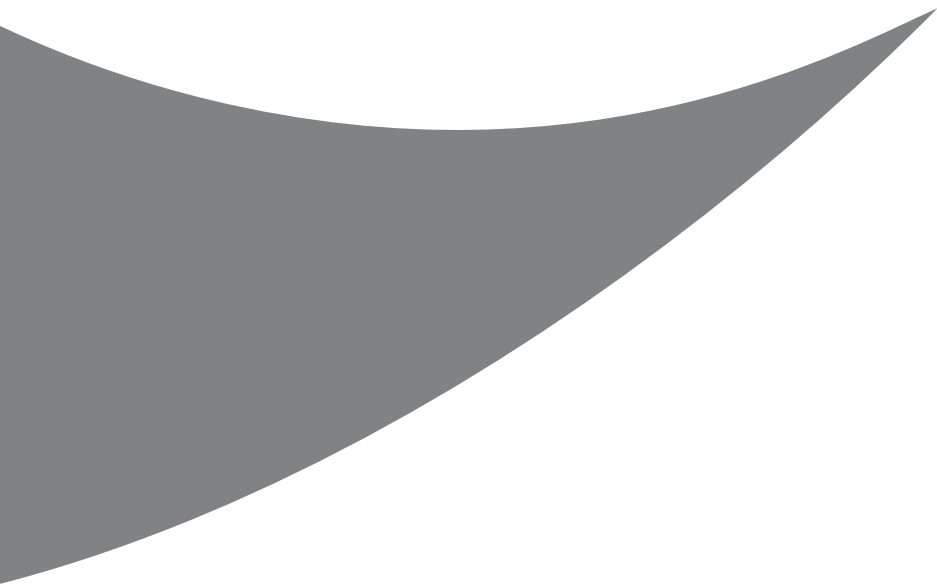
Wegleitung BGS

ACC

ASSOCIATION OF CHRISTIAN COUNSELLORS
Deutschschweiz
Verband für christliche Seelsorge und Beratung

SGfB

Mitglied | Membre | Membro
Schweizerische Gesellschaft für Beratung
Association Suisse de Conseil
Associazione Svizzera di Consulenza



bcb Bildungszentrum christliche Begleitung & Beratung
Postfach, CH-4932 Lotzwil
Tel. +41 62 922 26 86

sekretariat@bcb-schweiz.ch
www.bcb-schweiz.ch

Trägerschaft: Verein bcb Bildungszentrum für
christliche Begleitung und Beratung Schweiz

März 2018

Ziel der Ausbildung

Begleitende Seelsorge unterstützt und begleitet Menschen, die allgemein und insbesondere in Krisenzeiten Seelsorge suchen. Sie will begleiten, emotional beistehen, mittragen, zuhören, verstehen und dabei die eigenen Grenzen kennen. Sie ist – das Einverständnis des Gesprächspartners vorausgesetzt – dafür offen, die aktuelle Lebenssituation auch aus der Perspektive des Glaubens wahrzunehmen.

Die Seminare für Begleitende Seelsorge bauen auf den im Grundkurs erworbenen Kenntnissen auf.

Teilnahmevoraussetzung:

Abgeschlossener Grundkurs.

Die Ausbildung in Begleitender Seelsorge richtet sich an

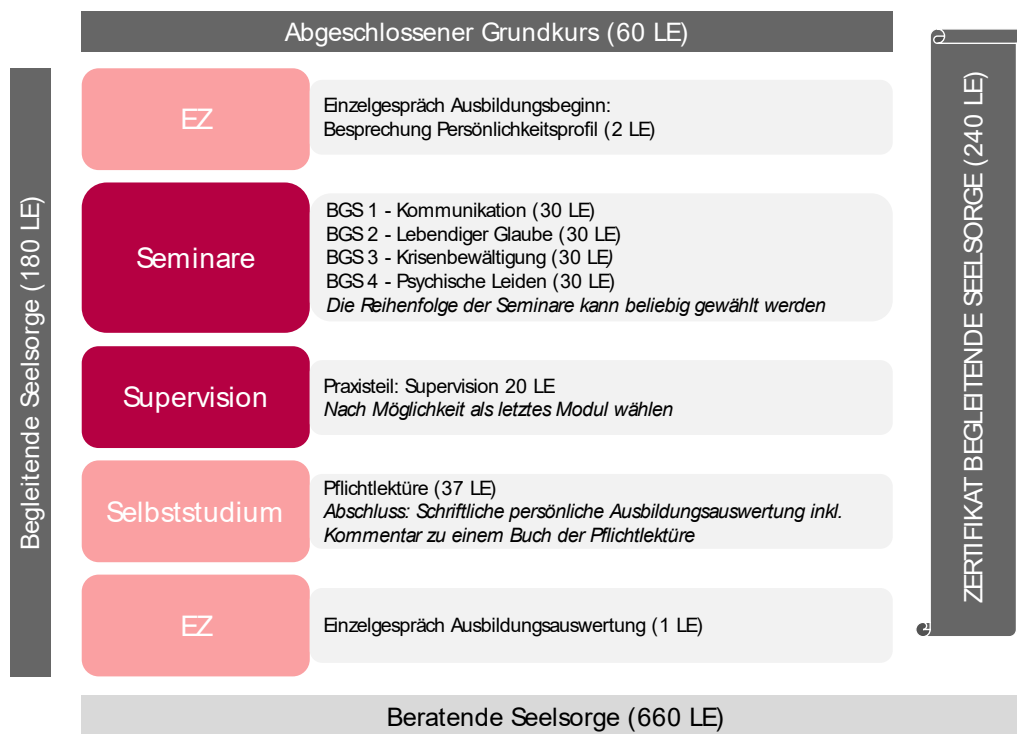
- ehrenamtliche oder freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kirchen, Freikirchen oder sozialen Einrichtungen, die Menschen seelsorgerlich begegnen und in Lebenskrisen begleiten und unterstützen wollen.
- alle Interessierte, die in Alltagsbegegnungen und in ihrer Gemeinde hilfreich mit sich und anderen Menschen umgehen möchten.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Aufbau der Ausbildung	5
Übersicht	5
Einzelgespräch Ausbildungsbeginn	6
Ziel des Einzelgesprächs	6
Durchführung	6
Liste der Supervisoren/innen	6
Seminare	7
Die einzelnen Seminare	7
BGS 1	7
BGS 2, BGS 3, BGS 4	8
Supervision	9
Ziel der Supervision	9
Ablauf der Supervision	9
Abschlussgespräch	12
Selbststudium	12
Lerngruppen	13
Ausbildungsabschluss	13
Anhang	14
Pflichtlektüre für Selbststudium	14
Weitere empfehlenswerte Literatur	14
Leitfaden - Einzelgespräch Persönlichkeitsprofil	15
Allgemeine Geschäftsbedingungen	16
Antrag zur Ausstellung des Zertifikats	18
Antrag zur Ausstellung einer Weiterbildungsbestätigung	19

Inhalt und Aufbau der Ausbildung

Übersicht



Einzelgespräch Ausbildungsbeginn

Ziel des Einzelgespräches

Im Einzelgespräch über den Persönlichkeitstest, den Sie im Rahmen des Grundkurses kennen gelernt haben, geht es um die Förderung der Selbstwahrnehmung. Es ist wichtig, dass Sie sich als SeelsorgerIn selber gut wahrnehmen können, die eigenen Bedürfnisse kennen und wissen, wie Sie auf andere wirken. Sie besprechen Ihr Persönlichkeitsprofil und erkennen mögliche Wachstumsbereiche.

Das Gespräch bildet den Einstieg zur Ausbildung, damit Sie von den Kenntnissen Ihrer Persönlichkeitsschwerpunkte im weiteren Verlauf profitieren können. Zudem besprechen Sie hier den Ausbildungsablauf. Bringen Sie Ihre Fragen mit.

Durchführung

Die Testbesprechung wird von Supervisoren/innen des bcb durchgeführt. Das Gespräch dauert in der Regel 1½ Stunden und wird im Stundenansatz abgegolten (CHF 100.-/Std.). Bitte machen Sie Ihren Gesprächstermin direkt mit den entsprechenden Supervisoren/innen ab.

Im Anhang finden Sie einen Leitfaden Einzelgespräch Persönlichkeitsprofil (S. 15), der Sie zur Selbstreflexion anregen und dabei unterstützen will, sich im Sinne einer persönlichen Standortbestimmung auf die Besprechung Ihres Persönlichkeitsprofil vorzubereiten.

Liste der Supervisoren/innen für das Einzelgespräch

Name	Telefon	E-Mail	Gesprächsort
Riwar Monika	079 902 41 37	monika.riwar@bcb-schweiz.ch	Zürich
Ruosch Maya	052 659 42 72	maya@ruosch.net	Schaffhausen
Solenthaler Maria	071 333 28 08	solenthaler@value-consulting.ch	St. Gallen, Bassersdorf
Stalder Christina	061 401 48 30	christine-stalder@intergga.ch	Basel
Steiner Andreas	034 423 72 20	info@sinnbb.ch	Burgdorf
Zimmermann Elisabeth	033 221 57 60	elisabezi@bluewin.ch	Thun

Seminare

Der Seminaranteil umfasst 4 Seminare à 30 LE sowie vertiefendes Selbststudium von Pflichtliteratur.

Die Reihenfolge der BGS-Seminare 1-4 wird von unserer Seite her empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Die Seminare können in frei wählbarer Reihenfolge absolviert werden, je nach Ihren Möglichkeiten. Die Gesamtdauer der Ausbildung bestimmen Sie selbst. Sie haben auch die Möglichkeit, nur einzelne Seminare in BGS zu besuchen.

Am Ende jedes Seminars erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Absenzen bis maximal ½ Tag pro Seminar sind möglich.

Arbeitsweise: Die Seminare bestehen aus maximal 25 Teilnehmer/innen. Wir arbeiten mit Referaten im Plenum sowie Gesprächübungen in Kleingruppen. Die Reflexion eigener Erfahrungen geschieht in Einzelarbeit und durch Austausch in Kleingruppen.

Die Supervision findet in festen Gruppen mit maximal 8 Teilnehmer/innen statt. Eine weitere Vertiefung der Seminarinhalte erfolgt durch Selbststudium der Pflichtliteratur.

Durchführung: Die BGS-Kurse dauern 3 Tage und finden in Oberägeri und in Aarau statt. Regionale Angebote werden je nach Bedarf geplant. Informationen dazu erhalten Sie im Sekretariat und auf der Homepage.

Die einzelnen Seminare

BGS 1 – Kommunikation

Hilfreiche Gespräche brauchen eine Atmosphäre, die von Anteilnahme, Wärme und Wertschätzung geprägt ist. Das Seminar vermittelt Kenntnisse von Kommunikationsprozessen und zeigt die Grundhaltung für die seelsorgerliche Gesprächsführung auf. Übungen zur seelsorgerlichen Gesprächsführung.

Lernziele:

- Sie können die Dynamik von alltäglichem Kommunikationsgeschehen mit Hilfe zweier grundlegender Kommunikationsmodelle verstehen.
- Sie kennen die drei Haltungsvervariablen Empathie, Echtheit und Akzeptanz und verstehen deren Bedeutung für das Kommunikationsgeschehen.
- Sie sind sensibilisiert für klassische Gesprächskiller im eigenen Gesprächsverhalten.
- Sie können ein seelsorgerliches Gespräch mit einfühlsamem Gesprächsverhalten führen.

BGS 2 – Lebendiger Glaube

Ein gesunder, lebendiger Glaube gibt ein tragfähiges Lebensfundament und ist ein wichtiger Faktor zur Prävention psychischer Nöte. Das Seminar zeigt Wege zu einem befreienden evangeliumsgemässen Glauben, gibt Hilfen für den Umgang mit der Warumfrage in Leidenszeiten und setzt sich mit dem Zusammenhang von Persönlichkeit und Glaubenserleben auseinander. Übungen in Kleingruppen.

Lernziele:

- Sie können in Worten beschreiben, was der geistliche Stand als Christen dem Evangelium gemäss meint und beinhaltet.
- Sie verstehen die theologische Struktur gesetzlichen Glaubens und dessen Dynamik im seelischen Erleben eines Menschen.
- Sie wissen um die Bedeutung der Klage in Leidenszeiten und kennen Hilfen zur Trostfindung.
- Sie kennen biblische Perspektiven und Sinngebungen zum Thema Leid und Leiden.
- Sie verstehen den Einfluss von Persönlichkeit auf das Glaubenserleben und erkennen Zusammenhänge in Bezug auf die eigene persönliche Glaubensgestaltung.

BGS 3 - Krisenbewältigung

Krisen- und Verlusterfahrungen oder Beziehungskrisen sind Teil unseres Lebens. Dennoch treffen sie uns in der Regel überraschend. Das Seminar hilft verstehen, welche inneren Prozesse in Krisen und bei Trauer ablaufen, und zeigt, wie trauernde, schwerkranke oder sterbende Menschen auf ihrem Weg unterstützt und begleitet werden können. Übungen zur Gesprächsführung in Krisensituationen.

Lernziele:

- Sie kennen verschiedene Krisenformen und verstehen die Elemente des Krisenerlebens.
- Sie können geistliche, situative und emotionale Bewältigungshilfen benennen und im Seelsorgeprozess einsetzen.
- Sie verstehen den Verlauf des Sterbeprozesses in seinen Grundzügen und gewinnen mehr Sicherheit in der Begegnung mit sterbenden Menschen.
- Sie werden sprachfähiger bezüglich der biblischen Perspektive des ewigen Lebens und deren Bedeutung für den gegenwärtigen Lebensvollzug.
- Sie klären Ihre persönliche Haltung zu den Themen Krankheit und Heilung sowie Tod und Sterben.

BGS 4 – Psychische Leiden

Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Erkrankungen. Es werden Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung von Betroffenen und deren Angehörigen durch Begleitende Seelsorger/innen aufgezeigt.

Lernziele:

- Sie sind in der Lage, die häufigsten psychischen Störungen namentlich zu benennen.
- Sie sind sensibilisiert auf Symptome psychischer Erkrankungen beim Mitmenschen.
- Sie kennen Anlaufstellen, wo sich Betroffene und Angehörige hinwenden können.
- Sie sind sich Ihrer Rolle als Begleitende Seelsorger/in bewusst.

Supervision

Ziel der Supervision

Der Praxisteil umfasst das Modul der Supervision. Sie findet an 4 Halbtagen in festen Gruppen von max. 8 Teilnehmenden statt.

In der Supervision geht es um Reflexion der Ausbildungsinhalte und deren Anwendung in seelsorgerlichen Begegnungen im Alltag oder im Rahmen Begleitender Seelsorge. Auf die Förderung der Selbstwahrnehmung wird dabei grossen Wert gelegt.

Anhand vorgestellter Gesprächssituationen oder Fragestellungen, welche die Teilnehmer/innen einbringen, wird das seelsorgerliche Vorgehen reflektiert, zu weiterem Handeln angeleitet sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmung gefördert. Auch Fragen aus der Pflichtlektüre können eingebracht werden.

Ziel der Supervision ist es, die Ausbildungsteilnehmer bei der Anwendung der Seminarinhalte im Alltag und in der Seelsorge zu unterstützen.

Am Ende der Supervision lassen Sie sich Ihre Teilnahme im Ausbildungsausweis bestätigen. Bei einer Absenz können Sie die fehlenden Kurshalbtage in einer anderen Gruppe nachholen.

Eine Übersicht, wo und wann Gruppen für Supervision angeboten werden, finden Sie auf unserer Homepage.

Ablauf der Supervision

1. Arbeit an mitgebrachten Gesprächssituationen / Fragestellungen der Teilnehmenden

Die Supervisionsteilnehmenden stellen Gesprächsbeispiele und Situationen aus dem Alltag oder der Seelsorge vor, die unter Anleitung des Supervisors oder der Supervisorin gemeinsam besprochen werden. Der Seelsorgende soll dadurch das eigene Handeln bzw. seine Haltung besser wahrnehmen können (Selbsterfahrung) und neue Handlungsmöglichkeiten für seine vorgestellte Situation gewinnen.

Die Teilnehmenden der Supervisionsgruppen unterstehen der Schweigepflicht! Dennoch sollten die Seelsorgesituationen so präsentiert werden, dass eine Identifizierung der besprochenen Personen nicht möglich ist. (Namen ändern, keine Ortsangaben, nur den Gemeindetypus nennen etc.)

Zur Vorstellung einer Situation bereiten Sie bitte folgende Fragen vor und bringen Stichworte wenn möglich in Kopie für die anderen Gruppenteilnehmenden mit:

- Von wem ist die Rede? (Alter; Geschlecht; was wissen Sie von den Umständen Ihres Gesprächspartners)
- Worum geht es? (Welche Not / welches Anliegen / welches Ziel hat Ihr Gesprächspartner?)
- Wie ist das Gespräch verlaufen? (Schreiben Sie wenn möglich einen Gesprächsausschnitt aus dem Gedächtnis auf)
- Welche Fragen haben Sie dazu, welche Hilfestellung oder Anregungen wünschen Sie sich?



2. Auffrischung der Seminarinhalte

Jede Sitzung beinhaltet einen Übungsteil zu den Seminarinhalten der Ausbildung. Dies soll Ihnen helfen, die Themen nochmals zu vergegenwärtigen und zu vertiefen. Fragen aus der vertiefenden Pflichtlektüre können hier eingebracht werden.

- Gesprächsführung / Einfühlsames Verstehen
- Hoffnung vermitteln / Trösten
- Besprechung von H. Nouwen: „Seelsorge, die aus dem Herzen kommt“ (Pflichtlektüre) - die eigenen Bedürfnisse als Seelsorger in der Begleitung, mein Gottesbild.
- Sich selber kennen - sich gesund abgrenzen. Besprechung A. Grün: "Einreden" (Pflichtlektüre) - Umgang mit der Gedankenwelt.

Erfahrungsbericht einer Teilnehmerin

Als Abschluss der BGS-Ausbildung besuchte ich als letztes die Supervision in einer festen Gruppe. Meine Skepsis und anfänglichen Ängste zu dem praxisorientierten Ausbildungsteil verminderten sich bereits an der 1. Sitzung überraschend. Ich fühlte mich gleich wohl. Die Supervisorin verstand es ausgezeichnet, uns als Gruppe zu motivieren und zu ermutigen, unseren persönlichen Stil mit Ratsuchenden zu gehen.

BGS-Seminare aus der Ausbildung wurden aufgefrischt, die Selbstwahrnehmung vertieft und anhand eigener Seelsorgesituationen suchten wir in der Gruppe oder zu zweit Hilfen. Auch ergab sich so die Gelegenheit, unsere Haltung als Seelsorgende zu reflektieren.

„Seelsorge die aus dem Herzen kommt“ von Henry Nouwen und „Einreden“ von A. Grün waren unsere Pflichtlektüre, bei der wir mit unseren eigenen Lebensmustern konfrontiert wurde. Eine herausfordernde Erfahrung!

Auf einmal nicht mehr allein dazustehen, getragen werden von einer Gruppe Gleichgesinnter und neue Impulse für die eigene Praxis zu erhalten, war für mich sehr hilfreich und bereichernd.

Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch dient der persönlichen Ausbildungsauswertung. Das Gespräch führen Sie mit dem/r Supervisor/in, bei welchem/r Sie die Supervision besucht haben.

Inhalt des Gesprächs ist Ihre schriftliche Ausbildungsauswertung. Es gibt Ihnen Gelegenheit, Ihren Lernweg während der Ausbildung nochmals zu reflektieren.

Bitte senden Sie die schriftliche Arbeit Ihrem/r Supervisor/in im Voraus zu.

Die schriftliche Ausbildungsauswertung umfasst insgesamt etwa drei A4-Seiten zu folgenden zwei Schwerpunkten: Rückblick auf den persönlichen Lernweg und ein persönlicher Kommentar zu einem Buch Ihrer Wahl aus der Pflichtlektüre, ausgenommen sind die zwei Bücher (Nouwen/Grün), die in der Supervision besprochen wurde. Inhaltlich sollen folgende Aspekte enthalten sein:

1. Persönlicher Lernweg (ca. 1 ½ A4-Seiten):
Was ich von der Ausbildung BGS profitiert habe
2. Buchkommentar (ca. 1 ½ A4-Seiten):
 - Welches Buch der Pflichtlektüre hat mich besonders angesprochen?
 - Welche Textpassagen sind für mich bedeutsam?
 - Was nehme ich für mich persönlich daraus mit?

Selbststudium

Sie bearbeiten die Pflichtlektüre in selbstorganisierter Lernzeit zur Vertiefung der Ausbildungsthemen und erweitern so Ihr Hintergrundwissen. Im Anhang dieser Wegleitung finden Sie die Liste der Pflichtliteratur.

In den einzelnen Seminaren wird nicht explizit auf die Lektüre eingegangen, doch können Sie allfällige Fragen einbringen - vor allem in der Supervision.

Die Bücher, die spezifisch für die Supervision gelesen werden müssen, werden dort besprochen.

Im Rahmen der persönlichen Ausbildungsauswertung verfassen Sie einen Kommentar zu einem von Ihnen ausgewählten Buch. Nähere Angaben dazu finden Sie beim Abschnitt Abschlussgespräch.

Lerngruppen

Die Bildung von Lerngruppen zur gemeinsamen Bearbeitung der Pflichtlektüre hat sich bewährt. Der gemeinsame Austausch über das Gelesene erhöht den Gewinn aus der Lektüre.

Wir empfehlen, noch im jeweiligen Seminar zwei bis drei Interessenten für gemeinsame Lektüre zu suchen und sich zusammenzuschliessen. Die Initiative hierzu liegt bei Ihnen.

Ausbildungsabschluss

Sie erhalten ein Zertifikat, wenn Sie die folgenden Lernzielkontrollen erfüllen:

- Besprechung des Persönlichkeitsprofil im Einzelgespräch mit einem/r Supervisor/in.
- Die aktive Mitarbeit bei den Seminar-Veranstaltungen (mindestens 80% Präsenz).
- Die aktive Teilnahme an den Sitzungen der Supervision.
- Eine schriftliche Auswertung Ihres Lernweges während der Ausbildung, die im Abschlussgespräch mit Ihrem/r Supervisor/in besprochen wurde.

Mit der Erfüllung dieser Ausbildungsleistungen haben Sie Anrecht auf ein Zertifikat in Begleitender Seelsorge. Mit dem Antragsformular im Anhang können Sie dieses beim Sekretariat anfordern.

Anhang

Pflichtlektüre für Selbststudium

Wir empfehlen, die Pflichtlektüre mit anderen zusammen, als Lerngruppe, zu bearbeiten. So profitieren Sie am meisten.

Zu BGS1 - Kommunikation

Rosenberg, Marshall B

Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens.

Junfermann Verlag 2016 (224 S.)

Zu BGS2 - Lebendiger Glauben

Deichgräber, Reinhard

Gottes Willen erkennen und tun.

Estras.Net GmbH 2016 (60 S.)

Zu BGS3 - Krisenbewältigung

Ahrens, Hanna - *vergriffen

Das Leben leise wieder lernen... nach Krisen, Trennung und Verlust. (96 S.)

Zu BGS4 - Psychische Störungen

Pfeifer, Samuel

Die Schwachen tragen

Estras.Net GmbH 2017 (224 S.)

Für die Supervision

Grün, Anselm

Einreden. Der Umgang mit den Gedanken.

Münsterschwarzbach 2001 (86 S.)

Nouwen, Henry - *vergriffen

Seelsorge, die aus dem Herzen kommt. (80 S.)

**Eine Kopie steht im internen Bereich der Homepage zum Download bereit oder ist für CHF 10 beim Sekretariat erhältlich*

Weitere empfehlenswerte Literatur

Bittner Wolfgang J. und U. | Aussaat Verlag 2007
Ich suche mich in deinen Spuren. Meine Lebensplanung und Gottes Geschichte. *vergriffen*

Bukowski Peter | Neukirchen-Vluyn 2009
Die Bibel ins Gespräch bringen.

Cloud H.; Townsend J. | 2006. Gerth Medien
Grenzen setzen – Beziehungen bauen. So lösen Sie zwischenmenschliche Konflikte.

Cloud H.; Townsend J. | 2005. Hänssler Verlag
Nein sagen ohne Schuldgefühle. Wie man sich gegen Übergriffe schützt.

Deichgräber R. | Vandenhoeck & Ruprecht. 2002
Wachsende Ringe. Die Bibel lehrt beten.

Furian Martin | Wiesbaden 1999
Liebeserziehung. Anregungen zur Sexualaufklärung und Partnerschaft.

Giesekus Ulrich | Brockhaus 2013
Glaub dich nicht krank. Befreites Christsein leben.

Schindler L.; Hahlweg K. | Berlin/Heidelberg 2012
Partnerschaftsprobleme. Möglichkeiten zur Bewältigung. Ein Handbuch für Paare.

Schulz von Thun F. | 2001. Rowohlt
Miteinander Reden 1: Störungen und Klärungen.

Yancey Philipp | Bockhaus 2007
Der unbekannte Jesus. Entdeckungen eines Christen.

Yancey Philipp | Bockhaus 2007
Von Gott enttäuscht. Durch Leiden an Gott in der Liebe zu ihm wachsen.

Smith J.; Foster R. | Edition Aufatmen
Dass Gott mich wirklich liebt. Mit dem Herzen glauben.

Leitfaden

Vorbereitung Einzelgespräch Persönlichkeitsprofil

Für Seelsorger/innen ist es wichtig, sich selber gut wahrzunehmen, ihre Bedürfnisse zu kennen und zu wissen, wie sie auf andere wirken. Eine Hilfe dazu ist das Persönlichkeitsprofil, das Sie im Einzelgespräch mit einem/r Supervisor/in persönlich besprechen.

Der Leitfaden dient der Standortbestimmung und will Sie dabei unterstützen, sich auf die Besprechung Ihres Persönlichkeitsprofils vorzubereiten und dieses als Möglichkeit zur Selbstwahrnehmung zu nutzen.

1. Erfahrung mit den bisherigen Ausbildungsinhalten

- Welche Themen (des GK) waren für mich persönlich wichtig?
- Welche Impulse für mein Leben habe ich durch die bisherigen Ausbildungsinhalte erhalten?

2. Erfahrungen mit mir selber

Wie sehe ich mich selber. z.B.:

- Wo sehe ich meine Stärken in der Begegnung mit Menschen?
- Was ist mir wichtig im Leben?
- Was vermisse ich?

Wie sehen andere mich, z.B.:

- Wo ecke ich immer wieder an?
- Welche positiven Rückmeldungen erhalte ich von anderen?

3. Motivationen für den Besuch der BGS-Ausbildung

- Wie möchte ich das in den Seminaren Gelernte einsetzen?
- Welche Fähigkeiten würde ich gerne weiter entwickeln und ausbauen?

4. Glaube und Gemeinde

- Wie bin ich zum Glauben gekommen?
- Was ist mir wichtig im Glauben?
- Welche Rolle habe ich in der Gemeinde?
- Wie ist mein Kontakt zur Gemeindeleitung?

5. Persönlichkeitsprofil

- Welche Entdeckungen habe ich in Bezug auf meine Persönlichkeit durch den Persönlichkeitstest schon gemacht?
- Welche Fragen habe ich zum Persönlichkeitstest?
- Welche Beobachtung / Erfahrung o.ä. möchte ich mit Hilfe des Persönlichkeitstests besser verstehen?

6. Fragen zur Ausbildung

- Was ich gerne noch fragen möchte

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Rechtsverhältnis zwischen Ihnen als Kunde und dem Verein bcb (nachfolgend „bcb“ genannt) und finden bei jedem Angebot vom Verein bcb Anwendung. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie diesen AGB zu. Abweichende Bedingungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung von bcb.

Anmeldung und Rücktritt

Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Anmeldeschluss: 3 Wochen vor Seminarbeginn. Anmeldungen nach Anmeldeschluss werden gegen eine zusätzliche Gebühr von CHF 20.-- angenommen, sofern es noch freie Plätze hat.

Bei Absage nach Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung werden bis 3 Wochen vor Kursbeginn 10% des Seminarpreises verrechnet, danach werden die gesamten Kosten geschuldet.

Ausnahmen: Bei Erkrankung (bitte Arztzeugnis einsenden) oder Todesfall in der Familie werden auch bei kurzfristigen Abmeldungen nur 10% des Seminarpreises erhoben.

Zahlungsbedingungen

Die gesamte Kursgebühr ist vor Kursbeginn fällig oder spätestens 30 Tage nach Rechnungsstellung.

Vergünstigungen

In Härtefällen können nach Absprache mit der Geschäftsführung Sonderkonditionen gewährt werden.

Absage von Seminaren

Bei zu geringer Teilnehmerzahl behält sich das bcb das Recht vor, die Seminare 3 Wochen vor Kursbeginn abzusagen.

Kosten bei Anrechnung fremder Ausbildungsleistungen

Grundsätzlich sind die Ausbildungsgänge des bcb für Quereinsteiger aus anderen Seelsorge- oder Berufsausbildungen offen. Wer den Abschluss in Begleitender oder Beratender Seelsorge anstreben möchte, kann die dazu erforderlichen Kompetenzen ergänzend erwerben. Es wird individuell geprüft, welche Ausbildungsanteile zusätzlich zu den bisher erbrachten Ausbildungsleistungen für den Abschluss in Begleitender bzw. Beratender Seelsorge noch nötig sind.

Die Anrechnungsgebühr pro angerechnete Lerneinheit beträgt CHF 3.50.

Das Standortgespräch zur Klärung bisheriger Ausbildungsleistungen verrechnen wir mit CHF 150.--

Urheberrechte und Copyright

Bei einer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Beachtung folgender Bestimmungen: Kursunterlagen unterliegen dem Urheberrecht. Ohne eine schriftliche Genehmigung von bcb dürfen die Kursunterlagen, Texte und Fotos weder vervielfältigt, nachgedruckt, übersetzt, elektronisch verarbeitet, noch zu internen oder externen Weitergaben benutzt werden. Sämtliche Unterlagen sind geistiges Eigentum von bcb.



Antrag zur Ausstellung des Zertifikats "Begleitende Seelsorge"

Name, Vorname:

Strasse, PLZ, Ort:

Bitte im Sekretariat einreichen. Zum Nachweis der besuchten Seminare bitte den Ausbildungsausweis und die persönliche Ausbildungsauswertung beilegen.

Seminare	Bezeichnung	Datum	Lerneinheiten:
Grundkurs			60 LE
Einzelgespräch Ausbildungsbeginn: Persönlichkeitsprofil	Supervisor/in:		2LE
BGS 1	Kommunikation		30 LE
BGS 2	Lebendiger Glaube		30 LE
BGS 3	Krisenbewältigung		30 LE
BGS 4	Psychische Leiden		30 LE
Supervision	Supervisor/in:		20 LE
Einzelgespräch Ausbildungsauswertung			1LE

Datum, Unterschrift: _____

Antrag zur Ausstellung einer Weiterbildungsbestätigung

Wenn Sie zusätzlich zur Ausbildung in Begleitender Seelsorge *beim* *bcb* Seminare besucht haben, bestätigen wir Ihnen diese gemäss Ausbildungsausweis gerne. Bitte listen Sie die Veranstaltungen nachfolgend auf:

Bezeichnung des Seminars / Thema	Datum	Lerneinheiten

1 GRUNKURS LEBENSKOMPETENZ

- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- Gelassene Lebenshaltung
- Besseres Verständnis für andere
- Seelsorgerliche Grundkompetenzen
- 6 Kurstage (60 LE)
- Plenumsreferate, Gespräche in Kleingruppen
- Persönliche Lektüre und Reflexion

BCB-KURSBESTÄTIGUNG GRUNKURS SEELSORGE

2 AUFBAUKURS BEGLEITUNGSKOMPETENZ

- Unterstützung
- Begleitung von Menschen, die im Alltag oder in persönlichen Krisen Unterstützung suchen
- Kompetenz für seelsorgerliche Begleitung
- 180 LE
- 4 Seminare à 3 Tage (120 LE)
- Selbststudium (37 LE)
- Supervision (20 LE)
- Einzelgespräche (3 LE)

LE = Lerneinheit à 45 Minuten

BCB-ZERTIFIKAT BEGLEITENDE SEELSORGE

3 DIPLOMKURS BERATUNGSKOMPETENZ

- Prozessgestaltung
- Befähigung zu einem strukturierten, zielorientierten Beratungsprozess
- Kenntnis von förderlichen Strategien zur Lebensbewältigung
- Anregung zur Selbstreflexion und Lösungsfindung
- Kompetenz für Beratung und Seelsorge
- 660 LE
- THEORIE - 410 LE
- 8 Seminare à 3-4 Tage (310 LE), Selbststudium (100 LE)
- PRAXIS - 250 LE
- Selbsterfahrung (50 LE), Ausbildungssupervision (100 LE), eigene Beratungspraxis (100 LE)

BCB-DIPLOM BERATENDE SEELSORGE

HÖHERE FACHPRÜFUNG BERUFSKOMPETENZ

- Prüfungsvorbereitung
- 10 Tage
- Seminare (5 Tage), Selbststudium (5 Tage)

EIDGENÖSSISCHES DIPLOM BERATER/IN IM PSYCHOSOZIALEN BEREICH